



An den Grossen Rat

14.5186.02

PD/P145186

Basel, 9. Juli 2014

Regierungsratsbeschluss vom 8. Juli 2014

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend wenn Pfuscher im Wahlbüro arbeiten – wie ist die Sicherheit garantiert?

Das Büro des Grossen Rates hat dem Regierungsrat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber zur Beantwortung überwiesen:

„In vielen Zeitungen war in den letzten Wochen zu lesen, von „Wahlpannen“, von „Zähl-Pfusch“ und von verlorenen Abstimmungsunterlagen. Die Bürger trauen dem Wahlbüro immer weniger.

Seit 30 Jahren bin ich Grossrat. Ich kenne sehr sehr viele Menschen in Basel. Aber bis heute habe ich noch nie einen Menschen kennen gelernt, der mir sagte, „Ja, ich arbeite beim Auszählen mit.“ Das Wahlbüro ist für mich ein Phantom. Nur ein Beispiel: In Deutschland kann jeder Bürger dem Wahlbüro über die Schulter schauen. Damit keine Stimmen „versteckt“ und verloren gehen.

Wir von der NA und wir von der SD und wir von der VA haben grosse Angst vor dem Wahlbüro. 1984 hiess es, Rudolf Weber machte einen Sitz für die VA. Bei den GR-Wahlen. Aber am nächsten Tag stand in der Zeitung, doch kein Sitz. Es fehlten scheinbar nur zwei Stimmen. Es ist immer zu unserem Nachteil. Und 2004, bei den GR-Wahlen, sind wir von der SD bei 4,9% im Kleinbasel stehen geblieben. Da fragt man sich schon, das kann doch kein Zufall sein.

1. Wie wird die Sicherheit im Basler Wahlbüro garantiert?
2. Warum darf Eric Weber seit 30 Jahren nicht im Wahlbüro mitarbeiten?
3. Warum arbeiten im Basler Wahlbüro nur Linke?
4. Warum darf man selbst als Grossrat bei einer Auszählung nicht einmal als stiller Beobachter dabei sein?
5. Wie kann gegenseitiges Vertrauen zwischen dem Wahlbüro und Grossrat Eric Weber hergestellt werden?

Eric Weber“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. *Wie wird die Sicherheit im Basler Wahlbüro garantiert?*

In der Antwort vom 3. Juli 2013 auf die schriftliche Anfrage betreffend wer arbeitet bei Wahlen und Abstimmungen mit – Bitte um mehr Transparenz (Schreiben Nr. 13.5157.02) war bereits ausgeführt worden, dass die Mitglieder der Wahlbüros in Gruppen arbeiten und immer unter Aufsicht sind. So wird sichergestellt, dass sämtliche Arbeitsschritte korrekt ausgeführt

werden. Die Abläufe sind genauestens strukturiert und jeder Arbeitsschritt wird von unterschiedlichen Personen kontrolliert. Zudem beobachten drei Beauftragte des Regierungsrates die Durchführung der Urnengänge in den einzelnen Wahllokalen sowie die Ermittlung der Ergebnisse.

2. *Warum darf Eric Weber seit 30 Jahren nicht im Wahlbüro mitarbeiten?*

In der eben genannten Antwort vom 3. Juli 2013 war ebenfalls dargelegt worden, dass Mitglieder des Grossen Rates als Wahlhelferinnen oder Wahlhelfer tätig sein können. Bei Wahlen werden konkret vorgeschlagene Kandidatinnen und Kandidaten aber nicht eingesetzt. Zurzeit verfügt die Staatskanzlei aber über genügend Wahlhelferinnen und Wahlhelfer.

3. *Warum arbeiten im Basler Wahlbüro nur Linke?*

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer werden im Rahmen ihrer Bewerbung nicht nach der Parteimitgliedschaft oder ihrer politischen Einstellung gefragt. Auch dies hat der Regierungsrat in seiner Antwort vom 3. Juli 2013 bereits ausgeführt.

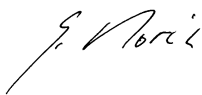
4. *Warum darf man selbst als Grossrat bei einer Auszählung nicht einmal als stiller Beobachter dabei sein?*

Gemäss § 30 der Verordnung zum Gesetz über Wahlen und Abstimmungen vom 3. Januar 1995 darf sich während der Ermittlung der Wahl- und Abstimmungsergebnisse ausser den Mitgliedern der Wahlbüros sowie den Beauftragten des Regierungsrates niemand im Wahllokal aufhalten. Unberechtigten ist der Zutritt zu verbieten.

5. *Wie kann gegenseitiges Vertrauen zwischen dem Wahlbüro und Grossrat Eric Weber hergestellt werden?*

Die Stimmberechtigten des Kantons Basel-Stadt können darauf vertrauen, dass der in der Bundes- und Kantonsverfassung statuierte Anspruch auf zuverlässige und unverfälschte Willenskundgabe jederzeit gewährleistet ist.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin